

Exkursionen mit der Arbeitsgruppe der Entomologen im Jahr 2016 Teil 2

Von Petra Wörle (erstellt im Januar 2017)

Exkursion in den Norden von Augsburg am 02.05.2016

Gegen Abend trafen wir uns im Norden von Augsburg, wir wollten die Raupen vom Himmelblauen-Bläuling (*Polyommatus bellargus*) suchen, da diese erst am Abend aktiv werden. Das Wetter war gut, die Sonne schien und die Temperaturen waren angenehm warm. Als wir die Heidefläche erreichten, schwärmten wir aus und suchten nach der kleinen Raupe. Die Raupenfutterpflanze ist der Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), so wurde jedes Pflänzchen abgesucht. Nach kurzer Zeit kam aus allen Richtungen ein Raupenfund.

Bilder von Petra Wörle



Raupe vom Himmelblauer Bläuling (*Polyommatus bellargus*)



Raupenfutterpflanze Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*)

Die Raupe wird von den Ameisen beschützt (Ameisengarde), sie scheidet ein honigsüßes Sekret aus, das die Ameisen lieben. Als Gegenleistung beschützen sie die Raupe vor Fressfeinde und vor parasitenähnliche Insekten.



Bild von Georg Stiegel

Zwei Ameisen die die Raupe gerade „betrillern“, damit sie einen süßen Saft absondert.

Die Verpuppung findet in der Streuschicht des Grases statt. Als die Sonne unterging und fast kein Licht mehr vorhanden war, traten wir den Rückweg an.

Exkursion in eine Lechheide im Süden von Augsburg am 04.05.2016

Am Vormittag trafen sich Fritz Seidler und Petra Wörle auf einer Lechheide im Süden von Augsburg. Es war noch etwas frisch, aber die Sonne erwärmte langsam die Luft. Es wurde wieder eine Raupe gesucht, diesmal ging es um die Raupe vom Idas-Bläuling (Plebejus idas). Die Futterpflanze ist der Gewöhnliche Hornklee (Lotus corniculatus), diese Pflanzen wurden genau abgesucht. Die Suche dauerte nicht lange, nach kurzer Zeit fanden wir zwei kleine Raupen.

Bilder von Petra Wörle



Futterpflanze, Gew.Hornklee (Lotus corniculatus)



Raupe mit Ameise

Die tagaktiven Raupen werden auch von Ameisengarden geschützt, so sind diese leichter zu finden. Die Ameisen klopfen leicht mit ihren Fühlern auf die Raupe, diese scheidet dann ein süßes Sekret aus, dieses dient ihnen als Nahrung. Als Gegenleistung werden die Raupen von den Ameisen geschützt.



Die Verpuppung geschieht am Boden unterhalb der Futterpflanze.

Leuchtabend an einer Lechstaustufe am 06.05.2016

Um 21.15 Uhr trafen sich einige Entomologen zum Leuchtabend. In diesem Jahr wollte die Arbeitsgruppe beobachten, was für Nachtfalter im Frühjahr zur Lichtquelle kommen. Georg Stiegel baute das weiße Laken und die Lichtquelle auf. Untertags schien die Sonne und die

Temperatur war 22 Grad, als die Sonne unterging wurde es frisch. Der Wind war am Anfang leicht, wurde aber später stärker.

Bild von Georg Stiegel



Bild von Petra Wörle



Die Teilnehmer am Leuchtabend

Als es dunkel war, kamen sehr zögerlich die ersten Nachtfalter, diese waren schon sehr abgeflogen.

Bilder von Petra Wörle



Zackenbindiger Rindenspanner (*Ectropis crepuscularia*)

Bild von Petra Wörle



Gothica Kätzcheneule (*Orthosia gothica*)

Bild von Gunther Hasler



Schwarzfühler Dickleibspanner (*Lycia hirtaria*)



Großer Berberitzenspanner (*Rheumaptera cervinalis*)

Das Beste war, als die 3 Maikäfer kamen. Es sind genauer gesagt Waldmaikäfer (*Melolontha hippocastani*). Es ist insofern bemerkenswert, weil der letzte Nachweis gut 50 Jahre zurück

liegt in dieser Gegend (lt. Hans Mühle). Also ein besonders schönes Ergebnis des Leuchtabends.

Bild von Gunther Hasler



Männchen

Bild von Petra Wörle



Weibchen

Waldmaikäfer (*Melolontha hippocastani*)

Es waren auch 4 Fledermäuse in unserer Nähe, ab und zu flogen sie ganz knapp über unsere Köpfe. Für diese war es ein Festschmaus, da unsere Lampe die nachtaktiven Insekten anlockte.

Leider sieht die Falterliste nicht sehr üppig aus in diesem Jahr.

01	<i>Ectropis crepuscularia</i>	Zackenbindiger Rindenspanner
02	<i>Lycia hirtaria</i>	Schwarzfühler Dickleibspanner
03	<i>Rheumaptera cervinalis</i>	Großer Berberitzenspanner
04	<i>Orthosia gothica</i>	Gothica Kätzcheneule
05	Waldmaikäfer	<i>Melolontha hippocastani</i>

Trotzdem hatten wir viel Spaß an diesem Abend.



Vielen Dank an Georg Stiegel, der uns bei der Suche nach den Raupen vom Himmelblauen-Bläuling (*Polyommatus bellargus*) und dem Idas-Bläuling (*Plebejus idas*) unterstützte und uns Tipps gab, diese zu finden. Auch vielen Dank für den Leuchtabend mit dem schönen Fund des Waldmaikäfers (*Melolontha hippocastani*).